IFAF BERLIN

Institut für angewandte Forschung Berlin

Projektinfo

GLESA

Gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Selbstbestimmung im Alter – Milieusensibles und selbstbestimmtes Wohnen im Alter als Beitrag innovativer kommunaler Altenhilfe?

01.04.2013 – 31.03.2015

Projektleitung

Prof. Dr. María do Mar Castro Varela (Projektleitung)
Alice Salomon Hochschule Berlin

Prof. Dr. Claudia Gather (Teilprojektleitung)
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Praxispartner

Schwulenberatung gGmbH
Pflegedienst CuraDomo GmbH
Fachbereich für gleichgeschlechtliche Lebensweisen in der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS)

+ Projektgegenstand

Der Mitte 2012 eröffnete **Lebensort Vielfalt**, ein Wohn- und Pflegeprojekt für schwule Senioren und lesbische Seniorinnen, entstand aus der Sorge, dass im Falle von Pflegebedürftigkeit im Alter homophobe Einstellungen und Vorbehalte des Pflegepersonals in Regeldiensten eine zufriedenstellende Pflege und Betreuung behindern. Zudem soll mit dem **Lebensort Vielfalt** das selbstbestimmte Leben im Alter gefördert werden. Nach wie vor liegen zu dem Thema kaum Studien vor. Dabei leben allein in Berlin mindestens 40.000 lesbische und schwule Menschen, die älter als 60 Jahre sind. Ältere Menschen mit gleichgeschlechtlicher Orientierung sind biographisch von der politischen Geschichte Deutschlands geprägt. In der alten Bundesrepublik blieb der § 175 StGB in der von den Nationalsozialisten verschärften Form bis 1969 in Kraft. Erst 1994 verschwand endgültig die Diskriminierung aus dem Strafgesetzbuch. HIV/Aids prägt zudem das Altwerden vieler schwuler älterer Männer.

LEBENSORT VIELFALT

Der **Lebensort Vielfalt** ist mit seinem Konzept und seiner Größe einzigartig in Deutschland und Europa. Es umfasst 24 Wohneinheiten und ist hinsichtlich der Mieterschaft zwar überwiegend homosexuell, aber sozial-, generationen-, identitäts- und geschlechtergemischt organisiert. Dem Wohnprojekt zugeordnet ist eine Pflege- und Demenz-WG für acht schwule Männer, die ein Berliner Pflegedienst betreut.

Fortsetzung nächste Seite

+ Arbeitsschritte

Die Erhebung gliedert sich in zwei Phasen:

(I) Interviews mit Bewohner_innen, Gruppendiskussion, Expert_inneninterviews mit Betreuer_innen sowie den Organisator_innen des Wohnprojekts, mit beteiligten Behördenvertreter_innen, kooperierenden Wirtschaftsunternehmen und vergleichbaren (internationalen) Projekten zum frühestmöglichen Zeitpunkt.

(II) Kurze Wiederholungsbefragung mit Bewohner_innen und Expert_innen sowie zweite Gruppendiskussion und ausgewählte Expert_inneninterviews zu einem spätestmöglichen Zeitpunkt. Ein Handlungsleitfaden für die Praxis wird entwickelt und mit den Expert_innen diskutiert.

GLESA verfolgt u.a. folgende Leitfragen:

- Inwiefern kann das Projekt **Lebensort Vielfalt** als Vorbild für selbstbestimmte Lebens- und Wohnformen im milieuspezifischen Setting in städtischen Gemeinden dienen?
- Welche spezifischen Herausforderungen bestehen für kooperierende Unternehmen (wie Pflegediensten)?
- Welche Erwartungen verbinden die beteiligten Akteure (Bürger_innen, Expert_innen aus Politik, Verwaltung, Sozialsektor und der Wirtschaft) mit dem Projekt?
- Inwiefern kann ein milieuspezifisches Angebot jenseits der Regelangebote der sozialen Altenhilfe das selbstbestimmte Wohnen und das Leitbild **ambulant vor stationär** stärken?
- Wie kann eine millieuspezifische Sensibilisierung von Pflegekräften erreicht werden?

+ Projektziele und erwartete Ergebnisse

Neben Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Publikationen werden ein Handlungsleitfaden für Multiplikator_innen in Pflegeeinrichtungen und für das Pflege- und Betreuungspersonal sowie eine Aufklärungsbroschüre zur Information über millieuspezifische Betreuung und Pflege entwickelt. Sie werden auf einer internationalen Konferenz vorgestellt.

Am Beispiel **GLESA** soll gezeigt werden, inwiefern Wohnprojekte dieser Art als Modell für eine moderne Kommunalpolitik verstanden werden können, die bürgerschaftliches Engagement, Stadtentwicklung, soziale Altenhilfe und die Pflege älterer Menschen innovativ miteinander verbindet. Die Erforschung milieusensibler Wohn- und Pflegeprojekte wird neue Betätigungsfelder eröffnen und einen Beitrag für die Entwicklung neuer Tätigkeitsfelder von Berliner Unternehmen über Berlins Grenzen hinaus leisten.

Das Forschungsvorhaben leistet darüber hinaus einen ersten Beitrag zur überfälligen Erforschung der Wohn- und Gesundheitssituation älterer Schwuler und Lesben. Auch auf dem Gebiet milieuspezifischer Altenhilfe vollbringt es Pionierarbeit.

+ Projekt Kontakt

Prof. Dr. María do Mar Castro Varela
Tel.: 030 9924 - 5401
Mail: castro@ash-berlin.eu

Prof. Dr. Claudia Gather
Tel.: 030 30877 - 1005
Mail: gather@hwr-berlin.de

Dr. Ralf Lottmann
Mail: lottmann@ash-berlin.eu

Projektbüro
Babelsberger Straße 14-16, 10715 Berlin
Tel.: 030 30877 - 1501

+ Projektwebsite

www.ifaf-berlin.de/projekte/glesa

+ Praxispartner

Schwulenberatung gGmbH
Web: www.schwulenberatungberlin.de

Pflegedienst CuraDomo GmbH
Web: www.curadomo.com

Fachbereich für gleichgeschlechtliche Lebensweisen in der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung (LADS)
Web: www.berlin.de/lb/ads/gglw

+ IFAF Kontakt

Institut für angewandte Forschung Berlin e.V.
Tel.: 030 4504 - 4010
Mail: info@ifaf-berlin.de
Web: www.ifaf-berlin.de

Verbundpartner:

ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN University of Applied Sciences

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Praxispartner:

SCHWULEN BERATUNG berlin

Pflegedienst CuraDomo Pflege zu Hause und in Wohngemeinschaften

Fachbereich für gleichgeschlechtliche Lebensweisen

Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung

unterstützt von:

Berlin Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung